

# Klimastatusbericht 2017

---

Ausschreibung für die Module 2 & 3.

Start/Ende                    offizieller Start: ab Beauftragung – frühestens ab 21.05.18  
 Einreichfrist bis inkl. 18.05.2018  
 Veröffentlichung des Berichts: Ende Juni / Juli 2018

Förderhöhe                je Modul 2.250,00 €

## Hintergrund

Seit Rio 1992 ist der Klimawandel ein intensiv diskutierter Themen- und Problembereich. Mit Wirkung: Im Zuge der regelmäßig durchgeführten Eurobarometer-Befragungen benennen die Menschen den Klimawandel als eines der drei größten weltweiten Probleme unserer Zeit<sup>1</sup>.

Als politische Reaktion hatten die 28 EU-Staaten 2015 auf der Weltklimakonferenz in Paris zugesagt, den Anstieg der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Die EU-Kommission gibt den Mitgliedsstaaten erstmals nationale Ziele bis 2030 zur Reduzierung von Treibhausgasen vor. Nach den vorgelegten Plänen soll Österreich eine Reduktion von 36% erreichen – als Zwischenstufe zu einer ab Mitte des Jahrhunderts erzielten vollständigen Dekarbonisierung. Eine solch tiefgreifende Veränderung der Wirtschaftsprozesse wird nur als breiter gesellschaftlicher Prozess gelingen. Dies setzt ein ebenso breit verankertes Verständnis der anstehenden Aufgaben voraus.

Informationen, Argumente und Fakten sind hierzu in guter und verständlicher Qualität verfügbar und haben doch bisher fast die Hälfte der Bevölkerung nicht erreicht (siehe Abbildung 1).

	EU		AT	
	2014	2014-2011	2014	2014-2011
● Sehr gut informiert	8%	=	13%	+ 6
● Eher gut informiert	54%	+ 2	51%	- 2
● Eher schlecht informiert	31%	=	30%	- 4
● Sehr schlecht informiert	6%	- 1	5%	=
● Weiß nicht	1%	- 1	1%	=

2014(EU28): EB81.3  
 2011(EU27): EB75.2

Abbildung 1: Beantwortung der Frage „Wie gut fühlen Sie sich zu Umweltthemen informiert?“; Quelle: Special Eurobarometer 409 / 81.3 – TNS Opinion & Social, 2014

Als eine Konsequenz daraus setzen die gerade beschlossenen und anlaufenden Post-Paris Prozesse vermehrt auf Bewusstseinsbildung und Kommunikation.

Doch wie sollte Kommunikation über das Thema Klimawandel aussehen, damit dies erzielt wird oder mindestens die Information richtig verstanden wird? Wie kann die Kommunikation zum Klimawandel wirksam(er) werden, wie kann sie Individuen und Gesellschaft zu Entscheidungen befähigen und zum Handeln motivieren - wie kann die Gesellschaft wirksam Klimaschutz zu betreiben?

<sup>1</sup> EU 28, Eurobarometer 80.2 – TNS Opinion & Social, 2014

Österreich kann in Bezug auf Klimawandelwissen auf Leuchtturmprojekte wie dem APCC (Austrian Panel on Climate Change) Klimawandelsachstandsbericht 2014 oder COIN (Cost of Inaction) zurückgreifen und hier Informationen und den Erkenntnisstand einer koordinierten Klimaforschungsgemeinschaft präsentieren.

### Ziele des Klimastatusberichtes

**Ziel des Klimastatusberichtes ist es den bereits erlebten Klimawandel zu beschreiben und in den Kontext möglicher zukünftiger Entwicklungen zu stellen sowie mögliche Handlungs- und Anpassungsstrategien vorzustellen.**

Aufbauend auf den Erfahrungen, etwa auch mit der Aussagekraft der ÖKS15 Fact Sheets, erweist es sich häufig als schwierig, das Thema Klimawandel rein mit zukünftig möglichen Bedingungen zu kommunizieren. EntscheidungsträgerInnen greifen das Thema Klimawandel und notwendige Konsequenzen daher nicht im gewünschten Maße auf. Subjektiv erlebte Klimaphänomene, die womöglich auch emotional mit Bildern oder Geschichten verankert sind, ermöglichen indes einen ganz anderen Einstieg in die Thematik.

Ziel des Klimastatusberichtes muss es daher sein, das Thema Klimawandel möglichst durch narrative Ereignisbeschreibungen sowie aussagekräftige Bilder erlebbarer zu machen, ohne dabei wissenschaftlich unkorrekt zu werden.

### Zielgruppe

**Der geplante Klimastatusbericht zielt auf die Gruppe der EntscheidungsträgerInnen (Bundes- und Landespolitik, Verwaltung, Bürgermeister, Mitglieder in Beratungsgremien wie dem Nationalen Klimakomitee...) sowie operativ tätigen Stellen (Verwaltungen aller Gebietskörperschaften, Beratungsstellen für Klimawandel-Anpassung, Klimawandelanpassungsmodellregionen KLAR,...) ab, wie auch jener der MultiplikatorInnen und der sogenannten interessierten Allgemeinheit.**

## Thema, Aufbau und Struktur des Klimastatusberichts

Die Auftraggeber des Klimastatusberichts haben bereits eine Liste mit Themenvorschlägen (Ausarbeitung BOKU, ZAMG, CCCA) erhalten und sich für eine **Analyse der Frostschadeneignisse**, im Zusammenhang mit dem frühen Start der Vegetationsperiode, im Frühjahr 2017 entschieden. Die Auswahl der Themen wurde von einem Gremium aus KlimaschutzkoordinatorInnen, VertreterInnen des Ministeriums und CCCA ForscherInnen (Redaktion) basierend auf der Relevanz der Ereignisse und den zur Verfügung stehenden Basisanalysen aus den 28 CCCA Mitgliedsorganisationen beschlossen. Der Bericht wird aus vier Modulen bestehen. Modul 1 wird von der ZAMG ausgearbeitet und beinhaltet eine österreichweite Darstellung von ausgewählten Klimakenngrößen mit Relevanz für die ausgewählten Ereignisse sowie die Interpretation der Abweichung dieser Größen im aktuellen Jahr relativ zur Referenzperiode.

Aufbauend auf dem Set der in ÖKS15 definierten meteorologischen Parameter (Durchschnittswerte Temperatur und Niederschlag sowie ausgewählte Indikatoren) sowie den Monatsberichten der ZAMG wird auf nationaler Ebene das vergangene Jahr beschrieben und im Vergleich zur Klimanormalperiode 1971-2000 beleuchtet.

Der Klimastatusbericht wird aus vier Modulen bestehen:

- **Modul 1 - Statusbericht des Klimawandels in Österreich (ZAMG)**

Aufbauend auf dem Set der in ÖKS15 (Österreichische Klimaszenarien 2015) definierten meteorologischen Parameter (Durchschnittswerte Temperatur und Niederschlag sowie ausgewählte Indikatoren) sowie den Monatsberichten der ZAMG wird auf nationaler Ebene das vergangene Jahr beschrieben **und im Vergleich zur Klimanormalperiode 1971-2000 beleuchtet**. Dies beinhaltet eine österreichweite Darstellung von ausgewählten Klimakenngrößen mit Relevanz für die ausgewählten Ereignisse sowie die Interpretation der Abweichung dieser Größen im aktuellen Jahr relativ zur Referenzperiode.

- **Modul 2 – Frost: Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft**

- **Modul 3 – Frost: Anpassung**

- **Modul 4 – Frost: Narrative & Geschichten**

Aufbauend auf Modul 1 bis 3 werden in einer Redaktionssitzung (siehe Modul 2) pressetaugliche Themen selektiert. Diese Themen werden vom CCCA zusammen mit KommunikationsexpertInnen entsprechend der gewählten medialen Zielgruppe in Geschichten oder an Hand von belegten Medienberichten

Der Bericht wird vom CCCA Servicezentrum zusammengestellt. Design und Layout wird ebenfalls vom CCCA Servicezentrum übernommen, damit eine einheitliche Gestaltung des Berichts gewährleistet ist. Die Erstellung der Texte erfolgt in enger Kooperation mit dem CCCA Servicezentrum damit auch ein einheitlicher Stil und Textfluss erreicht werden kann.

## AUSSCHREIBUNG MODUL 2

### Modul 2 – Frost: Auswirkungen auf Umwelt & Gesellschaft

Aufbauend auf Modul 1 werden hier Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft mit ihren direkten und indirekten Wirkungsketten auf nationaler Ebene zusammengestellt.

Dies ist also eine Analyse der Auswirkungen der in Modul 1 dargestellten Ereignisse aus sozio-ökonomischer Sicht (z.B. Relevanz für Bereiche wie Landwirtschaft, Tourismus, Katastrophenschutz,...). Da innerhalb dieses Berichtes keine Basisanalysen durchgeführt werden können, ist zu beachten, welche Ereignisse von Mitgliedern des CCCA bereits untersucht wurden und somit im Rahmen der Projektlaufzeit bearbeitet werden können.

#### Umfang und Inhalt

Für das Modul 2 stehen zwei Druckseiten zur Verfügung. Der Text kann dabei max. 7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) lang sein und muss mindestens ein Foto oder eine Abbildung enthalten. Bei Bedarf (falls von der Autoren-Seite als notwendig erachtet) kann eine dritte Seite (á 3.750 Zeichen) noch integriert werden.

Gewünscht ist eine Darstellung der Auswirkungen des Frostes auf Wirtschaft und Gesellschaft (welche Schäden sind aufgetreten, welche Bedeutung hat das für die (Land-)Wirtschaft in Österreich und den besonders betroffenen Regionen, was bedeutet das für die betroffene Betriebe,...) sowie, einleitend, eine Darstellung des Klimarisikos durch den früheren Beginn der Vegetationsperiode in Kombination mit den auftretenden Spätfrösten.

## AUSSCHREIBUNG MODUL 3

### Modul 3 – Frost: Anpassung

Dieses Modul behandelt auch das Überthema Frost, soll aber verstärkt – je nachdem welche konkreten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (Wirkungskette(n)) dargestellt werden – auf Strategien und Prozesse zur Anpassung an den Klimawandel und das damit verbundene Klimarisiko die sich mit dem Frost-Thema befassen, konzentrieren.

Zusätzlich gewünscht ist eine Darstellung ob und wie die analysierten Ereignisse in den diversen Strategien zur Klimawandelanpassung berücksichtigt sind. In Österreich gibt es einige relevante Strategien und Programme:

- der klimafitte Wald – BMLFUW,
- Österreichische Klimawandelanpassungsstrategie
- Klimawandel-Anpassungsstrategien der Länder
- KLAR! – Klimawandelanpassungsmodellregionen
- Masterplan Klimarisiko
- ....

## Umfang

Für das Modul 3 stehen ebenfalls zwei Druckseiten zur Verfügung. Der Text kann dabei max. 7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) lang sein und muss mindestens ein Foto oder eine Abbildung enthalten. Bei Bedarf (falls von der Autoren-Seite als notwendig erachtet) kann eine dritte Seite (á 3.750 Zeichen) noch integriert werden.

## Struktur des Antrages

Die maximale Länge des Antrags beträgt max. zwei A4 Seiten (pro Modul) und ist folgendermaßen zu gliedern:

- Beschreibung der ggf. schon durchgeführten Vorarbeiten zum Frost-Thema
- Abriss der geplanten Textstruktur des jeweiligen Moduls mit den geplanten Inhalten (punktuelle Aufzählung genügt)
- Auflistung der Quellen, Daten und Berichte auf die im Rahmen der Texterstellung zurückgegriffen werden wird.
- Auflistung eventueller weiterer eingebundener ForscherInnen / Institutionen / PartnerInnen
- Beigefügter CV des Hauptantragsstellers inkl. der Auflistung der wissenschaftlichen Qualifikation

## Organisatorisches

**Gesamtkoordination:** Climate Change Centre Austria, CCCA ([www.ccca.ac.at](http://www.ccca.ac.at))

Mag. Stefan Ropac

[stefan.ropac@ccca.ac.at](mailto:stefan.ropac@ccca.ac.at)

Mobil: +43 664 885 460 60

Mozartgasse 12/1

8010 Graz

**Wissenschaftliche Projektleitung:** Herbert Formayer (BOKU)

Die Auftraggeber (Bundesländer und BMNT) sind regelmäßig in die Projektentwicklung eingebunden und nehmen an wichtigen Treffen aktiv teil.

Nach dem Ende der Einreichfrist wird die Auswahl der/des erfolgreichen BewerberIn/s in Abstimmung mit den AuftraggeberInnen, der wissenschaftlichen Projektleitung und dem CCCA getroffen.